

Jahresbericht 2015 Kommission Energiestadt St. Moritz

Mitglieder: Weiss Max, Präsident
Testa Leandro, Vizepräsident
Pfäffli Michael, Gemeindevorstand
Berweger Markus, Gemeinderat
Mutschler Beat, Gemeinderat
Schäfli Samuel, Gemeinderat
Tomaschett Gian Marco, Gemeinderat

Schmidt Claudio, Chef Bauamt (ex off)
Casagrande Patrik, Geschäftsführer SME (ex off)
Lüscher Beat, Forstamt (ex off)
Susanne Zeugin, St. Moritz Energie, Protokoll

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV) hat Energiestadt St. Moritz im Januar/Februar 2015 während einer Woche die Roadshow „isolieren hilft heizen“ auf dem Rathausplatz präsentiert und mit einem öffentlichen Informationsabend am 05.02.2015 abgeschlossen. Die Wanderausstellung zum Thema energetische Gebäudesanierung orientierte die Bevölkerung über den Wärmeschutz von Gebäuden und über deren Fördergelder. Auch der Hauseigentümer Verband wurde für den Anlass mit einbezogen.

An der WAVE e-Mobil Rallye, mitte Juni, hatte Energiestadt St. Moritz mit einem Informationsstand einen weiteren grösseren öffentlichen Auftritt mit Medienecho.

2015 trafen sich die Kommissionsmitglieder zu sechs Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen, Delegationen der Kommission besuchten verschiedene wichtige Anlässe. An der Mitgliederversammlung vom Trägerverein Energiestadt in Vaduz vom 05.04.2015 wurde St. Moritz durch Samuel Schäfli, Gian Marco Tomaschett und Max Weiss vertreten.

Den nationalen Energiekonzept-Kongress in St. Gallen und den Erfahrungsaustausch 2000-Watt-Gesellschaft vom BFE und Energie Schweiz in Bern-Bümpliz besuchte der Kommissionspräsident. In Bümpliz konnte er mit einer Präsentation die St. Moritzer BFE-Unterstützungsprogramme Phase 1 und 2 vorstellen und dabei das geplante neue Energiegesetz mit Einführung "Minimalanteil Erneuerbare Energien" gemäss MuKE 2014 erläutern.

Der Erfahrungsaustausch Bündner Energiestädte in Ilanz besuchten Patrik Casagrande und Max Weiss. Am 29.09.2015 wurde im Palexpo Genf St. Moritz Energie der Schweizer Solarpreis übergeben. Der Geschäftsführer Patrik Casagrande, Gemeinderat Arno Wyss und Kommissionspräsident Max Weiss durften diese Auszeichnung für den Energieverbund St. Moritz-Bad entgegen nehmen.

Am Swiss Green Symposium im Kongresszentrum Winterthur vom 30.10.2015 konnte der Kommissionspräsident mit einem Vortrag das Projekt „Energie neutrale Ski-WM 2017“ präsentieren.

Im Jahr 2015 beschäftigte sich die Kommission Energiestadt St. Moritz stark mit dem Projekt „Energie neutrale Ski-WM 2017“. Hugo Wetzel CEO Ski WM 2017, Projektleiter Dionys Hallenbarter (ewz) und Max Weiss Präs. Kommission Energiestadt konnten 26.06.2015 beim Amtsleiter AEV in Chur das Projekt vorstellen. Danach wurden von der Gemeinde Beitragsgesuche an das Bundesamt für Energie (BFE) Bern und an das Amt für Energie und Verkehr Graubünden eingereicht welche vom Gemeindepräsidenten und auch von den CEOs OK Ski-WM sowie der Tourismusorganisation mit unterzeichnet wurden. Auf Grund dieser Gesuche hat Energie Schweiz CHF 150'000.- für das Projekt und der Kanton CHF 32'500.- für eine Begleitstudie zugesagt.

Das im Juli 2014 von der Kommission Energiestadt beim Gemeindevorstand beantragte Energiefondsgesetz mit der Einführung "Minimalanteil Erneuerbare Energien" gemäss MuKE 2014 (betragt im Dezember 2014) ist noch immer beim Juristen der Gemeinde, Herrn Dr. Duri Pally, in Ausarbeitung. Die Kommission hofft nach Ausarbeitung der entsprechenden Botschaft auf Verabschiedung und um Genehmigung durch den St. Moritzer Gemeinderat und der Urngemeinde. Dieses Gesetz ersetzt die Verordnung für die jährlichen Unterstützungsbeiträge (220'000.--) an Gebäudesanierungen. Es regelt die finanzielle Förderung von Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energiequellen, sowie die Aufgaben und die Finanzierung der Energieberatung sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie. Zur Finanzierung der Aufgaben gemäss diesem Gesetz wird aus dem jährlich wiederkehrenden Entgelt gemäss Art. 26 EW-Gesetz (Stromrappen) ein Energiefonds geäufnet. Integriert

in das neue Energiegesetz wird auch die Einführung "Minimalanteil Erneuerbare Energien" gemäss MuKEn 2014. Das heisst, bei jedem Heizkesslersatz wird verpflichtend gefordert, dass ein Teil der Wärme aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen ist. Die Umsetzung erfolgt kontinuierlich im Rahmen des absehbaren Ersatzes von Heizkesseln in Gebäuden die älter als 20 Jahre sind. Die Umsetzung kann durch die bereits bestehenden Anreize (Förderung 15-20% Kanton, 15-20% Gemeinde) unterstützt werden. Den Energieverbrauch in St. Moritz markant reduzieren kann man nur mit Gebäudesanierungen. 63 % der Wohnungen in St. Moritz befinden sich im Stockwerkeigentum. Sanierungen sind aufgrund der meist unterschiedlichen Interessen der Stockwerkeigentümer nur schwer umzusetzen. Hier hilft das neue Energiegesetz deren Ausarbeitung vom BFE, Bundesamt für Energie im Rahmen „2000-Watt-Konzepte 2014/15 Phase 2“ unterstützt wurde.

Seit 2012 können im Parkhaus Serletta in St. Moritz alle Elektrofahrzeuge gratis mit Solarstrom geladen werden. Am 6. Dezember 2014 wurde zusätzlich der Betrieb von 4 Supercharger eingeweiht. Diese laden Batterien von einem Tesla Model S in zwanzig Minuten zur Hälfte auf.

Aus Anlass EnergyDay 2015 liess man für Energiestadt St. Moritz kostenlos Plakate erstellen. Diese wurden für den Aushang an die Gemeindeschule, an die Elektrofachgeschäfte, an den Kurverein und an St. Moritz Energie abgegeben.

Für 2016 hat die Gemeindeversammlung im Dezember 2015 Beiträge an Gebäudesanierungen im Rahmen von CHF 220'000.-, für die Kommissionsarbeit CHF 5'000.-, für diverse Energiestadt-Projekte CHF 25'000.- und für Energieberatung CHF 5'000.-- gutgeheissen.

Anlässlich vom Jubiläumsanlass „150 Jahre Wintertourismus in St. Moritz“ wurden zwischen dem 17. Dezember 2014 und 11. März 2015 monatlich Führungen durchgeführt und dabei Interessierten der Energieverbund St. Moritz Bad mit Nutzung von Seewasser sowie Muottas Muragl, das erste Plusenergie-Hotel des Alpenraums vorgestellt.

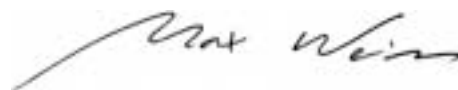
Die EnerCoach-Buchhaltung wird vom Bauamt weitergeführt. Diese gibt Auskunft über den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Bauten, deren Energieeffizienz und den Veränderungen.

An den Kommissionssitzungen 2015 wurden insbesondere nachstehende Themen behandelt:

- Re-Audit Energiestadt St. Moritz 2016
- Unterstützungsprogramm BFE „2000-Watt-Konzepte“ Phase 2
- Einführung "Minimalanteil Erneuerbare Energien" gemäss MuKEn 2014
- Energiefondsgesetz (in Ausarbeitung durch den Juristen)
- NIV Projekt 1, „Energie neutrale Ski WM 2017“
- Road Show und Informationsveranstaltung „isolieren hilft heizen“ mit AEV 29.01. – 5.2.2015 in St. Moritz
- Arbeitsgruppe Energie „150 Jahre Wintertourismus“
- Beiträge an Gebäudesanierungen
- Internationales E-Mobil Rallye „Wave“ 12. – 20. Juni 2015

Ganz herzlich danke ich den Kommissionsmitgliedern, den Gemeindebehörden und der Verwaltung für das Engagement und die grosse Unterstützung beim Verfolgen einer nachhaltigen Energiepolitik.

St. Moritz, im Februar 2016



Max Weiss, Kommissionspräsident
Energiestadt St. Moritz